trauerredeschreiben.ch

Liebe Trauerfamilie,
liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Weggefährten von Sabine Meier-Lüscher,

danke, dass Sie heute hier sind.
Wir sind zusammengekommen, um Abschied zu nehmen von Sabine, die viele von uns einfach Bine nannten,
und um ihr Leben zu ehren, das uns reich beschenkt hat.

Bine wurde am 28. Oktober 1967 in Aarau geboren.
Sie wurde 56 Jahre alt.
Die Eckpunkte ihres Weges sind rasch erzählt – und doch liegt darin eine ganze Welt:
Lehrerseminar in Zofingen,
30 Jahre Primarlehrerin in Suhr,
1994 die Heirat mit Markus,
zwei Kinder, Jana und Fabio,
Engagement im Kirchenchor und im Quartierverein.
So nüchtern diese Worte wirken mögen,
sie stehen für Haltung, für Treue, für eine leise und zugleich kraftvolle Wirksamkeit im Alltag.

Ich durfte Bine als Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde kennen,
aus Proben und Auftritten mit dem Kirchenchor
und aus den Gesprächen im Kirchencafé.
Da sass jemand mit wachem Blick,
mit diesem warmen, feinsinnigen Humor,
und mit der Bereitschaft, zuzuhören, bevor sie sprach.
Geradlinig war sie – nicht hart, sondern klar.
Ausdauernd – nicht stur, sondern verlässlich.

Als Lehrerin war Bine in ihrem Element.
Sie förderte das Lesen mit Herz, nicht als Pflichtübung,
sondern als Einladung in Welten, die man mit den Augen und mit dem inneren Ohr entdeckt.
Wer sie im Schulhaus erlebt hat, erinnert ihre ansteckende Ruhe.
Sie konnte ein unruhiges Zimmer allein durch ihre Präsenz sortieren,
nicht durch Lautstärke, sondern durch Zugewandtheit.
Viele Kinder haben zum ersten Mal wirklich gelesen, weil sie bei Bine das Gefühl hatten:
Hier traut mir jemand etwas zu.

Eine meiner liebsten Erinnerungen an sie ist mit Wachs und Wärme verbunden.
Beim Kerzenziehen mit den Kindern stand Bine oft dicht am heissen Becken,
geduldig, Schritt für Schritt, immer mit Blick für die kleinen Hände.
Sie erklärte nichts von oben herab.
Sie erzählte Geschichten – von Farben, von Geduld, von Warten und Staunen.
Und während die Kerze Runde um Runde wuchs,
wuchs in den Kindern der Mut, dranzubleiben.
So hat sie gelehrt: konkret, zugewandt, mit Herz und Hand.

Musik war für sie Heimat.
Als Sopran im Kirchenchor war ihre Stimme kein Soloscheinwerfer,
sondern eine klare, helfende Linie, die andere trug.
Sie organisierte das Adventssingen mit einer Mischung aus Freude und Genauigkeit.
Wenn jemand unsicher war, hat Bine leise den Ton gesetzt,
nicht um vorzusingen, sondern um einzuladen.
Viele von uns hören ihre helle, ruhige Stimme noch heute, wenn der erste Advent naht.

Bine liebte das Naheliegende und das Nachhaltige.
Die Velotouren entlang der Aare – nicht als Leistung, sondern als Atemholen.
Das Brotbacken mit Sauerteig – diese Kunst, die Zeit braucht, Geduld und

Verlässlichkeit.Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.ch
Es passte zu ihr:
Die Welt besser machen im Kleinen,
mit Zutaten, die man kennt,
mit Gesten, die halten.
Im Repair-Café war sie die, die unaufgeregt hilft,
die mit einem Lächeln sagt: „Wir schauen mal zusammen."
Nicht immer sind es die grossen Taten, die zählen.
Es sind die beharrlichen.

Wichtig waren ihr Werte, die man nicht an der Haustüre abstreift:
Bildung für alle – nicht nur für jene, die schon viele Bücher im Regal haben.
Verlässlichkeit – zu dem stehen, was man zugesagt hat, auch wenn es mühsam wird.
Nächstenliebe – nicht als grosses Wort, sondern als praktische Tat.
Nachhaltigkeit im Alltag – nicht als Trend, sondern als Haltung.
Wer Bine kannte, weiss:
Das waren für sie keine Parolen.
Das war ihr Lebensstil.

Heute denken wir besonders an Markus,
an Jana und Fabio,
an die Geschwister Karin und Urs,
und an ihre Mutter, Frau Elisabeth Lüscher.
Sie tragen den schwersten Teil dieses Abschieds.
Ihnen gilt unsere Nähe, unser Gebet, unsere helfende Hand – heute und in den nächsten Wochen.
Trauer ist kein Sprint.
Sie ist ein Weg, der Ecken hat und stille Felder.
Gut, wenn man ihn nicht allein gehen muss.

Was werden wir am meisten vermissen?
Im Chor: ihre klare, helfende Stimme, die einen Raum nicht dominierte, sondern füllte.

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.ch

Im Schulhaus: diese Ruhe, die ansteckend war und Mut machte.
In der Nachbarschaft und im Freundeskreis: ihr offenes Haus,
die Türe, die selten ganz zu war,
der Tisch, an dem man Platz fand,
das Brot, das sie teilte – im wörtlichen und im übertragenen Sinn.

Bine hatte Humor, der nicht laut sein musste.
Oft war es ein stilles Lächeln, das die Schärfe aus einer Situation nahm.
Und sie hatte diese feine Art, Wesentliches anzusprechen,
ohne jemandem die Würde zu nehmen.
Geradlinig – und doch weich mit den Menschen.
So eine Mischung ist selten.
Vielleicht erklärt sie, weshalb man sich in ihrer Nähe gut aufgehoben fühlte.

Wenn wir einen Menschen verlieren, der so viel Alltägliches zusammenhielt,
wirkt die Welt erst einmal ein wenig schief.
Routinen kippen, Sätze bleiben in der Luft stehen.
Tröstlich ist der Gedanke,
dass von einem solchen Leben viel bleibt, auch wenn die Stimme verstummt.
Bleiben werden die Kinder, die lesen können und wollen, weil Bine ihnen die Tür geöffnet hat.
Bleiben werden Lieder, die leichter anspringen, weil einmal jemand den richtigen Ton gegeben hat.
Bleiben wird die Erfahrung, dass Verlässlichkeit ansteckend ist
und dass ein offenes Haus die Nachbarschaft verändert.

Als Kirche glauben wir, dass kein Leben im Leeren endet.
Dass Gott den Faden weiterhält, wenn unsere Hände ihn loslassen müssen.
Ich sage das vorsichtig, wissend, dass der Schmerz davon nicht einfach verschwindet.
Aber vielleicht hilft das Bild:
Das, was Bine in vielen von uns angestimmt hat,
verstummt nicht.
Es klingt weiter – in Markus, in Jana und Fabio,

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.ch

in Karin und Urs,
in Frau Lüscher,
in Freundschaften, im Chor, in Klassenzimmern,
ja sogar in den Händen, die nun ihren Sauerteig kneten
und dabei spüren, wie Zeit und Hingabe Wärme schenken.

Wenn wir Bine gerecht werden wollen,
dann vielleicht so:
Wir hören hin, bevor wir reden.
Wir fördern, bevor wir beurteilen.
Wir halten zu, auch wenn es anstrengend ist.
Wir wählen den Weg der kleinen, beständigen Schritte.
Und wir tun das Gute nicht, um gesehen zu werden,
sondern weil es die richtige Tonart für das Zusammenleben ist.

Ich möchte Ihnen etwas mitgeben, das ich bei Bine oft erlebt habe:
Sie liess den Dingen Zeit.
Beim Lesenlernen,
beim Brot,
beim Zuhören.
Vielleicht ist das eine Einladung an uns alle in dieser beschleunigten Welt:
dem Wesentlichen Zeit zu geben.
Denn Reife wächst nicht im Eiltempo.
Sie entsteht in der Treue zum Nächsten und im Vertrauen, dass Gutes trägt.

Im Namen der Familie darf ich auch noch danken.
Danken für die vielen Zeichen der Verbundenheit,
für Karten, Mails, Umarmungen, Blumen der Worte.
Und ich richte Ihnen eine Bitte der Angehörigen aus:
Anstelle von Blumen bitten sie um Spenden an die Leseförderung Aargau.
Das entspricht Bines Herz.
Es ist eine Geste, die weiterwirkt – so wie sie weitergewirkt hat.

Liebe Trauergemeinde,

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.ch

wir nehmen Abschied.
Nicht von dem, was Bine uns gegeben hat – das bleibt.
Sondern von ihrer Nähe, ihrem Blick, ihrer Stimme.
Es tut weh, und dieser Schmerz darf da sein.
Gleichzeitig dürfen wir dankbar sein,
für die Jahre, die uns geschenkt wurden,
für das Lachen an Tischen,
für die Lieder im Advent,
für die Aare in der Abendsonne,
für den Duft von frischem Brot.

Bine,
du hast uns gezeigt, wie verlässliche Liebe klingt.
Du hast uns beigebracht, dass Bildung Türen öffnet
und dass jedes Kind einen Schlüssel verdient.
Du hast uns Mut gemacht, im Kleinen grosszügig zu sein.
Dafür sagen wir danke.

Möge Gott Ihnen, Markus,
Ihnen, Jana und Fabio,
Ihnen, Frau Lüscher,
und Ihnen, Karin und Urs,
Kraft geben für die kommenden Tage.
Möge der Friede, der grösser ist als unsere Worte, Ihr Herz behüten.
Und möge die Erinnerung an Bine
nicht nur Tränen bringen,
sondern auch dieses leise, tapfere Lächeln,
das sie selbst so oft geschenkt hat.

Gehen wir auseinander in dem Vertrauen,
dass Liebe nicht endet.
Dass das Lied, das Bine anstimmte,
in uns weiterklingt.
Leise. Klar. Tragend.

Danke, Bine.

Und Gott behüte uns.

Diese Rede wurde mit trauerredeschreiben.ch erstellt.Beantworten Sie ein paar Fragen und generieren Sie Ihre eigene personalisierte Rede jetzt auftrauerredeschreiben.ch

Erstellen eine eigene personalisierte Rede auf trauerredeschreiben.ch